

BGer 2C 623/2021 vom 18. August 2021

Bundesgericht, 2021-08-18, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_2C_623_2021

FR: TF 2C 623/2021 du 18 août 2021

IT: TF 2C 623/2021 del 18 agosto 2021

Regeste

Staatshaftung | Staatshaftung

Volltext

Bundesgericht II. Öffentlich-rechtliche Abteilung 18.08.2021 2C 623/2021 (2C_623/2021)
Tribunal fédéral Iie Cour de droit public 18.08.2021 2C 623/2021 (2C_623/2021) Tribunale federale II Corte di diritto pubblico 18.08.2021 2C 623/2021 (2C_623/2021)

Staatshaftung | Staatshaftung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 2C_623/2021 Urteil vom 18. August 2021 II. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Seiler, Präsident, Gerichtsschreiber Hugi Yar. Verfahrensbeteiligte A._____, Beschwerdeführer, gegen Einwohnergemeinde U._____, handelnd durch den Gemeinderat, Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermündigen KATA. Gegenstand Staatshaftung, Beschwerde gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern, Verwaltungsrechtliche Abteilung, vom 30. Juli 2021 (100.2021.202U). Nach Einsicht in die Eingabe von A._____, vom 12. August 2021, in das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 30. Juli 2021 im Zusammenhang mit einem von A._____ gegen die Einwohnergemeinde U._____ geltend gemachten Anspruch aus Staatshaftung, in Erwägung, dass gestützt auf Art. 42 Abs. 2 BGG (SR 173.110) die beschwerdeführende Partei in gezielter Auseinandersetzung mit den für das Ergebnis des angefochtenen Urteils massgeblichen Erwägungen in gedrängter Form plausibel darlegen muss, inwiefern die Vorinstanz Rechte oder Rechtsnormen verletzt hat (BGE 140 III 86 E. 2 S. 88 f. mit Hinweisen), dass das Verwaltungsgericht des Kantons Bern am 30. Juli 2021 auf die Beschwerde von A._____ nicht eingetreten ist, dass A._____ bezüglich seines Staatshaftungsbegehrens gegen die Gemeinde U._____ ausschliesslich in der Sache argumentiert, jedoch nicht rechtsgenügend darlegt, inwiefern der Nichteintretensentscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern Recht verletzen würde, dass seine Eingabe damit den gesetzlichen Begründungsanforderungen nicht genügt, dass auf seine Beschwerde deshalb im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten ist (Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG), dass es sich rechtfertigt, keine Kosten zu erheben (Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG), erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Verfahrensbeteiligten und dem Verwaltungsgericht des Kantons Bern, Verwaltungsrechtliche Abteilung, schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 18. August 2021 Im Namen der II. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Seiler Der Gerichtsschreiber: Hugi Yar

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.